

Staatlich anerkannte Fachhochschule
PTL Wedel, Prof. Dr. D. Harms, Prof. Dr. H. Harms
Gemeinnützige Schulgesellschaft mbH

STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG
Bachelor-Studiengang
Wirtschaftsinformatik

Studienformen: Vollzeit, Teilzeit, Dual

Vom 26. September 2025

Hinweis:

Bis zur Veröffentlichung der URL im Nachrichtenblatt Hochschule (herausgegeben vom Wissenschaftsministerium des Landes Schleswig-Holstein) hat die Satzung Entwurfscharakter.

Studien- und Prüfungsordnung (Satzung) für den Bachelor-Studiengang *Wirtschaftsinformatik* an der Fachhochschule Wedel

Zuständiges Ministerium, Nummer, Jahr und Seite der Veröffentlichung im Nachrichtenblatt Hochschule: NBl. HS. MBWK Schl.-H. ausstehend

Aufgrund des § 52 Absatz 1 Satz 2 des Hochschulgesetzes (HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Februar 2016 (GVOBl. Schl.-H., S. 39), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 3. Februar 2022 (GVOBl. Schl.-H., S. 102), wird nach Beschlussfassung durch den Senat vom 26. September 2025 und nach Genehmigung durch das Präsidium am selben Datum die folgende Satzung erlassen:

§ 1 Allgemeine Studienhinweise

Diese Studiengangs- und Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs *Wirtschaftsinformatik* enthält Hinweise allgemeiner Art. Es wird den Studentinnen und Studenten empfohlen, sich auch mit der Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Fachhochschule Wedel vertraut zu machen und möglichst frühzeitig Kontakt mit Professorinnen und Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit dem Ziel der Studienfachberatung aufzunehmen. Außerdem wird auf die Aushänge des Prüfungssekretariates verwiesen.

§ 2 Geltungsbereich

Diese Studiengangs- und Prüfungsordnung regelt auf der Grundlage der gültigen Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Fachhochschule Wedel Ziel, Inhalt und Aufbau des Studiums für den Bachelor-Studiengang *Wirtschaftsinformatik* an der Fachhochschule Wedel.

§ 3 Studienbeginn

Das Lehrangebot ist auf einen Beginn zum Sommer- und Wintersemester ausgelegt.

§ 4 Regelstudienzeit

Das Lehrangebot erstreckt sich über sieben Semester (Regelstudienzeit). Der zeitliche Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Arbeitslast beträgt 6300 Stunden (= 210 ECTS-Punkte). Für den Erwerb eines ECTS-Punktes wird ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt.

§ 5 Abschluss

Den Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studiums wird der akademische Grad eines „Bachelor of Science“ (abgekürzt: B.Sc.) verliehen.

§ 6 Studienberatung

Zu den Modulen beraten die Modulverantwortlichen.

Die übergreifende Studienfachberatung zur individuellen Studienplanung erfolgt durch vom Prüfungsausschuss bestimmte Studienfachberaterinnen und Studienfachberater. In der Regel sind dies die Studiengangsleiterinnen und Studiengangsleiter.

Für nicht fachspezifische Studienprobleme steht die Allgemeine Studienberatung der FH Wedel zur Verfügung.

§ 7 Studienformen

Das Studium kann in folgenden Formen absolviert werden: Vollzeit, Teilzeit, Dual.

Details regelt die Prüfungsverfahrensordnung.

§ 8 Qualifikationsziele

Die Qualifikationsziele des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik sind insgesamt primär darauf ausgerichtet, den Absolventinnen und Absolventen entweder einen Einstieg in eine Berufstätigkeit im IT-Bereich eines Wirtschaftsunternehmens oder in ein weiterführendes Master-Studium im Themenfeld der Wirtschaftsinformatik zu erlauben.

Die im Folgenden beschriebenen Qualifikationsziele bestehen aus fachlichem Wissen sowie aus fachlichen und überfachlichen Fertigkeiten, die für die beiden genannten Wege nach dem Bachelor-Studium erforderlich sind.

(1) Allgemeine Qualifikationsziele

Das Curriculum vermittelt Fähigkeiten, die in fachlicher Hinsicht analytische und konstruktive Fähigkeiten zu einer integrierten und praxistauglichen Methoden- und Problemlösungskompetenz bündeln.

Folgende zentrale fachliche Kompetenzen sollen im Verlauf des Studiums erworben werden:

- a: Die Fertigkeit, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu analysieren, zu modellieren, zu bewerten und zu gestalten, insbesondere im Hinblick auf eine IT-Unterstützung.
- b: Die Fertigkeit, Anforderungen an eine neue, betriebswirtschaftlich ausgerichtete Software in einem Unternehmen in Abstimmung mit betriebswirtschaftlichen Fachleuten und zukünftigen Nutzern der Software aufzunehmen.
- c: Die Fähigkeit, die Entwicklung oder Auswahl einer Software durch entsprechende Aufbereitung und Repräsentation der Anforderungen vorzubereiten.
- d: Die Fertigkeit, definierte Anforderungen in qualitativ hochwertige Software umzusetzen, die bezüglich der verschiedenen internen und externen Qualitätsmerkmale ein überdurchschnittliches Niveau aufweist.
- e: Die Kenntnis der aktuellen Methoden und Techniken der Software-Entwicklung und die Fähigkeit, diese problemadäquat auszuwählen und bei der Entwicklung einzusetzen.
- f: Die Fertigkeit, die Qualität von Software hinsichtlich der in der Praxis besonders relevanten Qualitätskriterien zu prüfen und Mängel zu bewerten.
- g: Die Fertigkeit, am Markt verfügbare Software-Lösungen im Hinblick auf betriebswirtschaftliche Anforderungen zu analysieren, zu bewerten und auszuwählen.
- h: Die Kenntnis der besonderen Anforderungen an webbasierte Anwendungen und der jeweils aktuellen Techniken zu ihrer Realisierung.
- i: Die Kenntnis der grundlegenden Sicherheitsaspekte von Software und die Fertigkeit, bei der Entwicklung diese Aspekte angemessen zu berücksichtigen.

Die fachlichen Kompetenzen werden ergänzt durch die folgenden überfachlichen Kompetenzen:

- a: Die Fähigkeit, fachliche Zusammenhänge anderen Personen (auch fachfremden) verständlich zu präsentieren, auch in Form schriftlicher Ausarbeitungen.
- b: Die Fähigkeit, sich in neue Methoden und Techniken der Informatik und der Betriebswirtschaftslehre selbständig einzuarbeiten.
- c: Die Fähigkeit, in einem, evtl. interdisziplinär zusammengesetzten, Team erfolgreich tätig zu werden.

(2) Besondere Qualifikationsziele des Vollzeitstudiums

Die Qualifikationsziele des Vollzeitstudiums sind durch die allgemeinen Ziele umfassend beschrieben.

(3) Besondere Qualifikationsziele des dualen Studiums

Im dualen Studium soll durch die Verzahnung der an der Hochschule vermittelten Inhalte mit den Praxisanteilen im Unternehmen insgesamt eine stärkere Fokussierung auf die Praxisrelevanz der Studieninhalte und ihre direkte Anwendung zur Problemlösung im Unternehmen erreicht werden. Die studienbegleitenden Tätigkeiten im dualen Partnerunternehmen tragen somit zu einer Vertiefung der Kenntnisse durch praktische Anwendung und zu einer verstärkten Praxisorientierung bei. Beides befördert insbesondere die unmittelbare Einsetzbarkeit der Absolventinnen und Absolventen im Arbeitsalltag des Unternehmens im Anschluss an das Studium. Die Qualifikationsziele des Vollstudiums werden dabei im dualen Studium nicht ersetzt, sondern um eine Komponente der Praxisorientierung ergänzt. Um die Erreichung dieser spezifischen Qualifikationsziele zu gewährleisten, wird die passgenaue Abstimmung des fachlichen Zusammenspiels von Hochschule und Unternehmen dabei durch vielfältige Praxis- und Praktikumsberichte, in denen die Studierenden ihre Tätigkeiten und Erkenntnisse im Unternehmen beschreiben, überwacht und sichergestellt.

Folgende erweiterten fachlichen und berufspraktischen Kompetenzen sollen im Verlauf des dualen Studiums erworben werden:

- a: Die Fertigkeit, die spezifischen betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge und insbesondere Geschäftsprozesse in einem konkreten Unternehmen auf der Grundlage von methodischen Konzepten der Betriebswirtschaft zu erfassen, zu modellieren und zu gestalten, wobei eine auf die konkreten Erfordernisse und Möglichkeiten des Unternehmens abgestimmte IT-Unterstützung für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens die wesentliche Zielrichtung ist.
- b: Die Fertigkeit, aus den Herausforderungen des Alltagsgeschäfts und den Abläufen der Geschäftsprozesse eines konkreten Unternehmens Anforderungen an eine unternehmensspezifische IT-Unterstützung abzuleiten.
- c: Die Fertigkeit, für den konkreten Bedarf eines Unternehmens den wirtschaftlich wie technisch geeigneten Ansatz für die Bereitstellung der benötigten Software auszuwählen und dabei die Möglichkeiten der Software-Auswahl am Markt und der Software-Entwicklung ebenso zu berücksichtigen wie die Ausrichtung auf On Premise- oder Cloud-Lösungen.

- d: Die Fertigkeit, aus dem methodischen Instrumentarium der Softwaretechnik, das in Veranstaltungen der Hochschule vermittelt wird, gezielt und spezifisch angepasst geeignete Ansätze für konkrete Entwicklungsaufgaben im Unternehmen auszuwählen und zur Entwicklung von praktisch einsetzbaren Software-Lösungen einzusetzen.
- e: Die Fertigkeit, sich in die im Einsatz befindlichen Software-Systeme des Unternehmens (insbes. ERP-Systeme) einzuarbeiten und diese angemessen weiterzuentwickeln.
- f: Die Fertigkeit, durch Anwendung geeigneter Methoden der Softwaretechnik im Spannungsfeld zwischen der Sicherstellung möglichst hoher Software-Qualität einerseits und wirtschaftlich vertretbarem Aufwand andererseits eine angemessene Vorgehensweise bei der Entwicklung von Software zu finden.
- g: Die Fertigkeit, den gesamten Prozess der Software-Bereitstellung im Zusammenhang von konkreten Projekten zu gestalten und an der Realisierung aller Prozessschritte mitzuwirken.

Die fachlichen Kompetenzen werden ergänzt durch die folgenden überfachlichen Kompetenzen:

- a: Die Fähigkeit, sich in heterogen zusammengesetzten Teams als Mitglied einzufügen und einen konstruktiven Beitrag zu Leistung des Gesamtteams zu erbringen.
- b: Die Fähigkeit, Kolleginnen und Kollegen in einer gewachsenen IT-Landschaft eines Unternehmens für innovative fachliche Ansätze zu gewinnen.
- c: Die Fähigkeit, mit der Diskrepanz zwischen theoretisch angemessenen Ansätzen der IT und den pragmatisch gewachsenen Strukturen der IT eines Unternehmens umgehen zu können und trotz eines hohen methodisch/theoretischen Anspruchs aus dem Studium zu vertretbaren, pragmatisch ausgerichteten Problemlösungen zu kommen.
- d: Die Fähigkeit, mit parallel zu bearbeitenden unterschiedlichen Aufgabenstellungen, wie sie in der Praxis verstärkt auftreten, umgehen zu können und diese strukturiert abzuarbeiten.

§ 9 Studienverlaufs- und Prüfungsplan

Die Module, die dazugehörigen Lehrveranstaltungen und deren Semesterzuordnung werden im Studienverlaufs- und Prüfungsplan (siehe Anlage) ersichtlich.

Die Vertiefungsrichtungen und Wahlblöcke sind im Modulhandbuch beschrieben.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit der Wirkung vom 1. Oktober 2025 in Kraft.

Wedel, den 26. September 2025

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'E. Harms', written in a cursive style.

Prof. Dr. Eike Harms
Präsident der Fachhochschule Wedel

Anhang: Studienverlaufs- und Prüfungsplan

B_Winf25.1

Studienverlaufs- und Prüfungsplan Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)



Modul-Nr. Modul [Prfg.-Nr.]Veranstaltung		Aufwand pro Semester													Prüfung					Einordnung									
		ECTS pro Semester							Fq.	VE	Hfgk.	KoZ [h]	EIZ [h]	AA	Anw.	Vorl.	Art.	Ben.	Vers.	Dauer [min]	Vert.	WB.	LF.	Mit.	Sprache	Fachgebiet			
1	2	3	4	5	6	7																							
MB361	Study Bootcamp Wertschöpfung	15,0							W	16	6	120,0	330,0	450,0	J		PFK (BP,SA)	J	3	60			V		gi	DE	DE	Wirtschaft	
MB001	Analysis																								gi	DE	DE	Mathematik	
	TB001 Analysis	3,0							W+S	4	6	30,0	60,0	90,0	N		K1	J	3*	120			V		fko	DE	DE		
	TB002 Übg. Analysis	2,0							W+S	2	6	15,0	45,0	60,0	N		FP	N	o.B.				U		fko	DE	DE		
MB002	Mathematische Konzepte und Diskrete Mathematik																								iw	DE	DE	Mathematik	
	TB003 Diskrete Mathematik	5,0							W+S	4	6	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	120			V		iw	DE	DE		
MB323	GenAI für Studium und Beruf																								gre	DE	DE	Integrationsfach	
MB315	GenAI für Studium und Beruf	5,0							W	4	6	30,0	120,0	150,0	J		PF (PR,SA)	N	3				VU		gre	DE (EN)	DE/EN		
	TB315																												
MB358	Study Bootcamp Informatik																								dpr			Informatik	
TB352	Study Bootcamp Informatik		15,0						S	16	6	120,0	330,0	450,0	J		PFK (AB,KL)	J	3				VU		dpr, dsg, mhe, ne	DE	DE		
MB162	Lebenszyklus von IT-Systemen																								gre	DE	DE	Wirtschaft	
TB133	Lebenszyklus von IT-Systemen		5,0						W+S	4	6	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90			VU		gre	DE (EN)	DE/EN		
MB344	Objektorientierte Programmstrukturen																								dpr			Informatik	
	TB338 Objektorientierte Programmstrukturen		2,0						W+S	4	6	30,0	30,0	60,0	N		K1	J	3*	120			PR		dpr	DE	DE		
	TB383 Übg. Objektorientierte Programmstrukturen		3,0						W+S	3	6	22,5	67,5	90,0	J	TB352	AB	N	o.B.				PR		klk	DE	DE		
MB377	Deskriptive Statistik und Lineare Algebra																								fbo			Mathematik	
	TB373 Deskriptive Statistik		2,5						S	2	6	15,0	60,0	75,0	N								V		fbo	DE	DE		
T373	Lineare Algebra		2,5						S	2	6	15,0	60,0	75,0	N			K1	J	3*	120			V		aha	DE	DE	
	TB012 Programmierpraktikum				5,0				W+S	0	12	1,0	149,0	150,0	J		PB	J	3						klk	DE	DE	Informatik	
MB040	Algorithmen und Datenstrukturen																						U		uhl	DE	DE	Informatik	
	TB015 Algorithmen und Datenstrukturen		3,0						W	2	12	30,0	60,0	90,0	N	TB383	K1	J	3*	90			V		uhl	DE	DE		
	TB016 Übg. Algorithmen und Datenstrukturen		2,0						W	1	12	15,0	45,0	60,0	J		AB	N	o.B.				U		mhe	DE	DE		
MB041	Induktive Statistik																								fbo	DE	DE	Mathematik	
	TB017 Induktive Statistik			5,0					W	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90			VU		fbo	DE	DE		
MB087	Systemmodellierung																								dpr			Integrationsfach	
	TB032 Systemanalyse		3,0						W	1	12	15,0	75,0	90,0	N		K1	J	3*	60			V		dpr	DE	DE		
	TB033 Prozessmodellierung		2,0						W	1	12	15,0	45,0	60,0	J		AB	N	o.B.				VU		uhl	DE	DE		
MB366	Datenbanken																								mpa			Informatik	
	TB361 Datenbanken		3,0						W	1	12	15,0	75,0	90,0	N		K1	J	3*	60			V		mpa	DE	DE		
	TB362 Übg. Datenbanken		2,0						W	1	12	15,0	45,0	60,0	J		AB	N	o.B.				U		ne	DE	DE		
MB380	Volkswirtschaftslehre																								gi	DE	DE	Wirtschaft	
	TB377 Volkswirtschaftslehre			5,0					W	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90			VU		gi	DE	DE		
MB058	Software-Design																								uhl	DE	DE	Informatik	
	TB026 Software-Design				5,0				S	2	12	30,0	120,0	150,0	N	TB338	K1	J	3*	90			V		uhl	DE	DE		
MB059	Web-Anwendungen																								mpg			Informatik	
	TB027 Web-Anwendungen			3,0					S	2	12	22,5	67,5	90,0	N		K1	J	3*	60			V		mpg	DE	DE		
	TB028 Übg. Web-Anwendungen		2,0						S	1	12	15,0	45,0	60,0	J	TB352	AB	N	o.B.				U		mpg	DE	DE		
MB215	Investition und Finanzierung																								fbo			Wirtschaft	
	TB055 Finanzierung				2,5				S	1	12	15,0	60,0	75,0	N								V		fko	DE	DE		
T055	Investition				2,5				S	1	12	15,0	60,0	75,0	N			K1	J	3*	120			V		fbo	DE	DE	
	TB057 Formale Sprachen																								mpa			Informatik	
T057	Formale Sprachen				5,0				S	2	12	30,0	120,0	150,0	N	TB003	K1	J	3*	90			V		mpa	DE	DE		
	TB059 Geschäftsprozesse mit ERP-Systemen																								wol			Integrationsfach	
MB253	Geschäftsprozesse mit ERP-Systemen																								fko	DE	DE		
	TB059 Geschäftsprozesse mit ERP-Systemen			2,0					S	1	12	15,0	45,0	60,0	N		K1	J	3*	90			V		fko	DE	DE		
	TB060 Übg. Geschäftsprozesse mit ERP-Systemen			3,0					S	2	12	30,0	60,0	90,0	J		AB	N	o.B.				U		fko	DE	DE		
MB345	Architekturen vernetzter Systeme																								ann			Informatik	
	TB297 Workshop container- und serviceorientierte Architekturen			1,0					S	2	3	15,0	15,0	30,0	J		FP	N	o.B.				W		jso	DE	DE		
	TB339 Workshop Cloud Infrastructure			2,0					S	2	6	30,0	30,0	60,0	J		AB	J	3				W		uh, ann	DE	DE		
	TB340 Computer-Netzwerke			2,0					S	2	6	15,0	45,0	60,0	N		KL	J	3*	60			VU		kal	DE	DE		
MB098	Anwendungsentwicklung in ERP-Systemen																								kil			Informatik	
	TB037 Anwendungsentwicklung in ERP-Systemen					2,0			W	1	12	15,0	45,0	60,0	N	TB338, TB352, TB361	K1	J	3*	120			VU		kil	DE	DE		
	TB038 Übg. Anwendungsentwicklung in ERP-Systemen					3,0			W	2	12	30,0	60,0	90,0	J		AB	N	o.B.				U		kil	DE	DE		
MB115	Seminar Wirtschaftsinformatik																								Doz			Integrationsfach	
TB040	Seminar					5,0			W	1	12	15,0	135,0	150,0	J		SA	J	3						Doz	DE (EN)	DE		
MB343	Projekt: Gen AI Usecases umsetzen																								dpr			Integration	
	TB337 Projekt: Gen AI Usecases umsetzen					5,0			W	4	12	30,0	120,0	150,0	J	TB315	PF	J	3				PR		dpr	DE	DE		
MB244	Exploratory Data Analysis																								ann			Integrationsfach	
	TB079 Data Visualization					2,0			W	1	12	15,0	45,0	60,0	N			K1	J	3*	90			VU		ann	DE	DE	
	TB079 Feature Engineering					1,0			W	1	12	15,0	15,0	30,0	N								VU		ann	DE	DE		
	TB090 Übg. Exploratory Data Analysis					2,0			W	1	12	15,0	45,0	60,0	N		AB	N	o.B.				U		mpa	DE	DE		

Modul-Nr.	Modul Prfg.-Nr./Veranstaltung	Aufwand pro Semester												Prüfung				Einordnung										
		ECTS pro Semester							Fq.	VE	Hfgk.	KoZ [h]	EiZ [h]	AA [h]	Anw.	Vorl.	Art.	Ben.	Vers.	Dauer [min]	Vert.	WB.	LF.	Mit.	Sprache V. M.	Fachgebiet		
MB249	Logistikmanagement					5,0			W	2	12	30,0	120,0	150,0	N		KL	J	3*	90				gh		DE	DE	Wirtschaft
MB299	Management von Produktionssystemen					5,0			W	2	12	30,0	120,0	150,0	N		KL	J	3*	90				gh		DE	DE	Integrationsfach
	TB291 Management von Produktionssystemen					5,0			W	2	12	30,0	120,0	150,0	N		KL	J	3*	90			VU	gh		DE	DE	
MB300	Einkauf und Supply Management					5,0			W	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90				gh		DE	DE	Wirtschaft
MB346	Natural Language Processing					5,0			W	4	12	30,0	120,0	150,0	J		AB	J	3				uh			DE	DE	Informatik
	TB341 Natural Language Processing					5,0			W	4	12	30,0	120,0	150,0	J		AB	J	3				VU	ann, uh		DE	DE	
MB372	Künstliche Intelligenz					5,0																		iw				Informatik
	TB367 Künstliche Intelligenz					5,0			W	2	12	30,0	120,0	150,0	N	TB352 oder TB359	K1	J	3*	120			VU	ann, dsg, iw		DE (EN)	DE/EN	
MB042	Datenschutz und Wirtschaftsprivatrecht																						A2		gb			Fremdsprachen & Recht
	TB018 Datenschutz Wirtschaftsprivatrecht					2,0 3,0			S S	1 2	12	15,0 30,0	45,0 60,0	60,0 90,0	N		K1	J	3*	180			V V	swe fre		DE DE	DE	
MB057	Fortgeschrittene Objektorientierte Programmierung																							uhl				Informatik
	TB024 Fortgeschrittene Objektorientierte Programmierung TB025 Übg. Fortgeschrittene Objektorientierte Programmierung					2,0 3,0			S S	1 1	12	15,0 15,0	45,0 75,0	60,0 90,0	N J	TB383	K1 AB	J	3* o.B.	120			V U	uhl mhe		DE DE	DE	
MB118	Soft Skills																						A2		Doz			Medien & Kommunikation
	TB042 Assistenz TB043 Communication Skills					3,0 2,0			W+S W+S	2 1	12	22,5 15,0	67,5 45,0	90,0 60,0	N J		SA SA	N N	o.B. o.B.				A W	Doz amk		DE DE	DE	
MB368	Venture Lab																							jpl				Wirtschaft
	TB389 Venture Lab					5,0			S	3	12	45,0	105,0	150,0	J		PF (PR,SA)	J	3				V	jpl		DE	DE	
MB121	Software-Projekt																						A2		Doz			Integrationsfach
	TB046 Projektmanagement TB047 Softwareprojekt					2,0 8,0			S W+S	1 2	12	15,0 30,0	45,0 210,0	60,0 240,0	N J		K1 PB	J	3* 3	60			V PR	gre bo		DE (EN) DE	DE/EN	
MB122	IT-Sicherheit																						A2		gb			Informatik
	TB048 IT-Sicherheit					5,0			S	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90			VU	gb		DE (EN)	EN	
MB123	Prozessmodellimplementation																							uhl				Informatik
	TB049 Prozessmodellimplementation					5,0			W+S	1	12	15,0	135,0	150,0	J	TB028, TB362, TB383	AB	J	3				VU	uhl		DE	DE	
MB257	Auslandssemester																						A1		sal			Integrationsfach
	TB039 Auslandssemester					30,0			W+S	13	12	187,5	712,5	900,0	N		AU	J	3				Y	sal		DE	DE	
MB281	Strategisches Marketing- und Vertriebsmanagement																							afi		DE	DE	Wirtschaft
MB283	Strategisches Marketing- und Vertriebsmanagement					5,0			S	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90			VU	afi		DE	DE	
	Operatives Marketing- und Vertriebsmanagement																							afi		DE	DE	Wirtschaft
MB283	Operatives Marketing- und Vertriebsmanagement					5,0			S	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90			VU	afi		DE	DE	
	TB275 Operatives Marketing- und Vertriebsmanagement																							uh				Informatik
MB305	Datenbanktheorie und -implementierung					4,0			S	2	12	30,0	120,0	150,0	N	TB361	K1	J	3*	60			VU	twe		DE	DE	
	TB297 Workshop container- und serviceorientierte Architekturen					1,0			S	1	12	15,0	60,0	75,0	J		FP	N	o.B.				W	jsf		DE	DE	
MB351	AI & Data-driven Marketing und Services																							afi				Wirtschaft
	TB346 AI & Data-driven Marketing und Services					5,0			S	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3	90			VU	gi, afi		DE	DE	
MB371	Praktikum							15,0	W+S	0	12	0,0	450,0	450,0	N		PB	N	o.B.					Doz		DE	DE	Integrationsfach
	TB366 Praktikum																						BR	Doz		DE	DE	
MB150	Bachelor-Thesis							12,0	W+S	0	12	0,0	360,0	360,0	N		SA	J	2					Doz		DE	DE	Integrationsfach
	TB050 Bachelor-Thesis																							Doz		DE	DE	
MB370	Bachelor-Kolloquium																							Doz				Integrationsfach
	TB365 Bachelor-Kolloquium							3,0	W+S	1	1	0,5	89,5	90,0	N	TB050	KO	J	2	30			K	Doz		DE	DE	

Spalte	Bedeutung
Modul-Nr.	Modulnummer
Modul	Bezeichnung des Moduls
Prfg.-Nr.	Prüfungsfachnummer
Veranstaltung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung
ECTS pro Semester	Angabe, in welchem Semester in einer Fachrichtung das Modul mit wie vielen ECTS liegt
Fq.	Frequenz (W = Wintersemester, S = Sommersemester, W+S = jedes Semester)
VE	Veranstaltungseinheit (1 = 75 Minuten / Woche)
Hfgk.	Anzahl Wochen
KoZ	Kontaktzeit
EIZ	Selbststudium
AA	Arbeitsaufwand
Anw.	Anwesenheit
Vorl.	erforderliche Vorleistungen
Art	Prüfungsform (s. Tabelle unten)
Ben.	Benotung (J = Ja, N = Nein)
Vers.	Anzahl der Versuche (* 4. Versuch = mündliche Nachprüfung)
Dauer	Dauer der Prüfung
Vert.	Vertiefungsrichtung
WB	Wahlblockzuordnung
LF.	Veranstaltungsform (s. Tabelle unten)
Mit.	Mitarbeiterkürzel
Sprache V.	Vorlesungssprache (DE = Deutsch, EN = Englisch)
Sprache M.	Sprache der Unterrichtsmaterialien (DE = Deutsch, EN = Englisch)
Fachgebiet	Informatik / Integrationsfach / Mathematik / Technik / Wirtschaft / Medien & Kommunikation / Fremdsprachen & Recht

Kürzel	Prüfungsform	Kürzel	Veranstaltungsform
AB	Abnahme	A	Assistenz
AS	Assessment	BC	Bootcamp
AU	Ausland	BR	Betriebliches Praktikum
BP	Begleitprüfung	di	Mehrere Veranstaltungsarten
FP	Teilnahme	F	Fallstudie
K1	Klausur + ggf. Bonus	K	Kolloquium
K2	Klausur / Mündliche Prüfung + ggf. Bonus	P	Praktikum
KL	Klausur	PR	Projekt
KM	Klausur / Mündliche Prüfung	S	Seminar
KO	Kolloquium	TS	Thesis
LA	Laborabschluss	U	Übung / Praktikum / Planspiel
LP	Laborprüfung	Y	Veranstaltungen an ausländischer Hochschule
LT	Lerntagebuch	V	Vorlesung
MP	Mündliche Prüfung	VU	Vorlesung mit integrierter Übung / Workshop / Assignm.
PB	Praktikumsbericht / Protokoll	W	Workshop
PF	Portfolio-Prüfung		
PFK	Portfolio-Prüfung mit Kompensationsprüfung		
PR	Präsentation / Referat		
SA	Schriftl. Ausarbeitung (ggf. mit Präsentation)		